Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 11 (2005)
Heft: 21

Rubrik: Zur Zeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Zeit

Der Zweite Weltkrieg – weisch noh? 6

Filmnachmittag 8

Bilder-Ausstellung 8

Zuger Gesundheitstage 8

Sexualität im Alter 9

Zur Zeit

Der Zweite Weltkrieg – weisch noh?

Alle, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben, haben Erinnerungen, die sie nie mehr vergessen werden. Solche Erinnerungen werden zurzeit in der Ausstellung «L'Histoire c'est moi» im Museum in der Burg in Ton- und Bilddokumenten gezeigt.

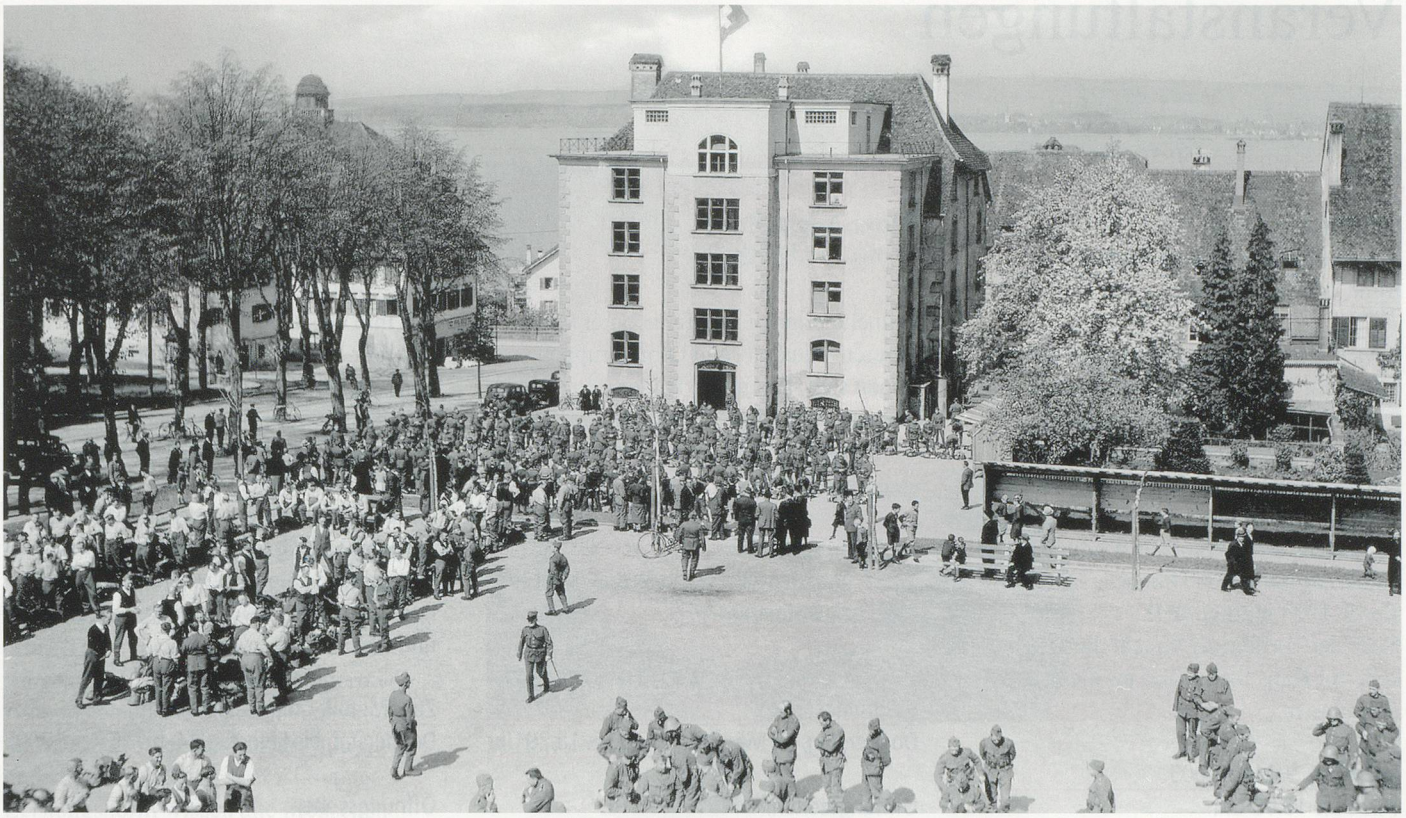
Zwischen 1999 und 2001 hat der Verein Archimob – ein Team von Historikern und FilmemacherInnen – in allen Landesteilen der Schweiz mit 555 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Videointerviews durchgeführt. Es kamen über 1000 Stunden persönlicher Erinnerungen der Aktivdienst-Generation zusammen, mündliche Äusserungen von Menschen unterschiedlichster Herkunft und politischer Gesinnung.

Ein Produkt dieser 555 Interviews ist die Wanderausstellung «L'Histoire c'est moi», die in elf Schweizer Städten gezeigt wird, wobei das Museum in der Burg Zug die einzige Station in der Zentralschweiz ist. Die Ausstellung setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen. Am Ausstellungsbeginn können die Besucher und Besucherinnen unter 64 Filmsequenzen selber Themenbereiche auswählen, die sie besonders interessieren, und in einem weiteren Raum werden Filme gezeigt, die Schweizer Dokumentarfilmschaffende aus dem Material der 555 Video-Interviews und zusätzlichen Ausschnitten aus alten Wochenschauen gedreht haben. Die Filme werden von einer Serie von Texttafeln begleitet, die Fakten zu Aspekten des Zweiten Weltkrieges wie Mobilmachung, Reduit oder Anbauschlacht beinhalten. Diese Texte können auch in einem nachgestellten Wohnzimmer mit Sitzmöbeln und weiteren Ausstattungsgegenständen aus der Zeit um 1940 gelesen werden – der perfekte Ort für den Gedankenaustausch unter den Besucherinnen und Besuchern.

Der Unternehmer Martin Schaffner (links) hob mit seinem Team 1952 den im März 1944 in den Zugersee gestürzten amerikanischen B-17G-Bomber. (Sammlung Foto Grau, Zug)

Zuger Zeitdokumente und Zeitzeugen

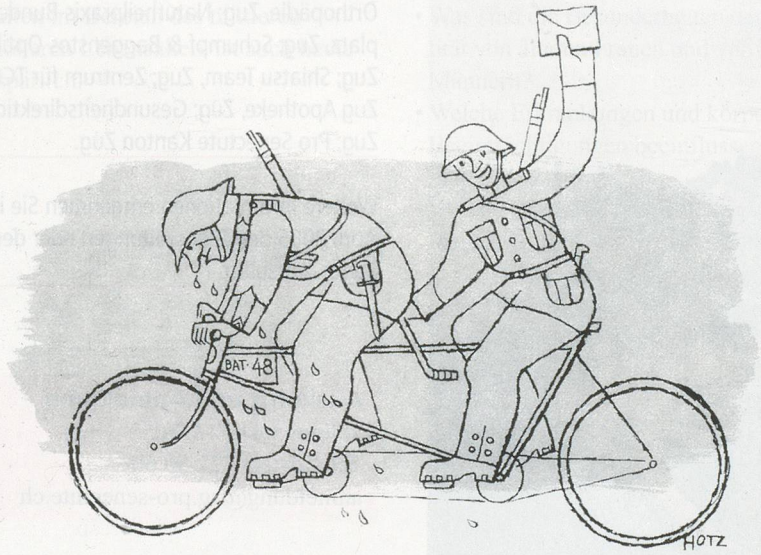
Die gesamtschweizerische Ausstellung ist im Museum in der Burg Zug mit einem Zuger Teil ergänzt. Hier sind spezifisch zugerische Gegenstände sowie Bild- und Tondokumente aus den Jahren 1939–1945 zu sehen. Der Zuger Mobilmachungstag wird lebendig neben Aufnahmen von ausserkantonalen Truppen in Baar und Zuger Truppen im Tessin. Der hohe Besuch General Guisans in Zug 1940 wird anhand von noch unveröffentlichtem Filmmaterial gezeigt und steht neben alltäglichen Veränderungen wie der Lebensmittelrationierung oder dem von Garagier Alois Kaiser perfektionierten Holzvergaser für Fahrzeuge. Der vielen älteren Zugerinnen und Zugern noch in starker Erinnerung gebliebenen Notwasserung eines amerikanischen Bombers 1944 und dessen ebenso spektakulärer Hebung 1952 ist fast ein ganzer Raum gewidmet. Gezeigt werden wiederentdeckte Film- und Fotoaufnahmen, ein Modell des Flugzeuges sowie die letzten Überreste des 1972 verschrotteten Bombers. In einem einzigartigen Tondokument erzählt der ehemalige Polizist Fritz Müller in einem mitreissenden Bericht, wie er den an Land geholten Piloten befragte und zu seinen mit dem Fallschirm über Baar abgesprungenen Besatzungsmitgliedern brachte.



Der Zuger Mobilmachungsplatz vor dem Kantonalen Zeughaus am Samstag, 2. September 1939. (Sammlung Foto Grau, Zug)

In einem Video, das in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Zug produziert wurde, kommen weitere Zuger Themen zur Sprache. So werden die auch heute noch auf Spaziergängen zu entdeckenden Bauwerke wie Bunker und Panzersperren besprochen und die prekäre Versorgungslage, der mit den Anstrengungen des «Plans Wahlen» und der Rationierung begegnet wurde, gezeigt. Aber auch Zuger Zeitzeugen und -zeuginnen kommen zu Wort: Die Zuger Geschichtsgruppe hat ein Video gedreht, in dem bekannte Zugerinnen und Zuger über ihre Erlebnisse während der schwierigen Jahre erzählen.

Ein abschliessendes Highlight ist die kleine Präsentation von Karikaturen, die der Baarer Künstler und Grafiker Eugen Hotz gezeichnet hat. Während seiner langen Aktivdienstzeit brachte er seine Überlegungen zum Kriegsgeschehen vor allem für den «Nebelspalter» aufs Papier, in einer aufdeckenden, immer aber menschlichen Art und Weise.



Tandem für Meldefahrer (De hinder bringt de Gegebefehl)

Eine Karikatur von Eugen Hotz im «Nebelspalter» Nr. 22 von 1941. (Sammlung Annemarie Hotz, Baar)

Ausstellungsdaten:
14. November 2004 bis 28. März 2005

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr,
Sa 10–12 und 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr,
Montag geschlossen.

Vorführtermine des Zuger Zeitzeugenvideos: Sonntag, 30. Januar, 13. Februar und 13. März, jeweils 14 und 16 Uhr.
Mittwoch, 16. Februar, 2. März
und 23. März, jeweils 14 und 16 Uhr.

Weitere Informationen unter:
www.museenzug.ch

Veranstaltungen

Angebotsnummer: 1.1850.1

Filmnachmittag
mit Hans Steinmann-Kehl
Rund um den Zugersee

Sie sind herzlich eingeladen, mit dem Filmautor Hans Steinmann-Kehl aus Zug eine Fahrt rund um den Zugersee zu erleben. Reiseleiter ist Wysel Gyr.
Dabei werden Geschichte, Landschaft, Gewerbe, Brauchtum und Besonderheiten vorgestellt. Das Motorschiff «Zug» verbindet die einzelnen Drehorte. Der Film wurde 1994 uraufgeführt.
Nach der Vorführung besteht die Möglichkeit, mit Hans Steinmann ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 9. März 2005
14.30 bis 16.00 Uhr
Zug, Schulhaus Herti, Aula
Anmeldung nicht nötig
Freiwillige Türkollekte

Angebotsnummer: 1.1831.5

Bilder-Ausstellung
17. bis 19. März 2005

Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unseren Aquarell- und Ölmalgruppen freuen sich, Ihnen ihre Bilder zeigen zu können. Wir laden Sie und Ihre Bekannten freundlich zum Apéro und zur Ausstellung ein.

Im Grienbachkeller
Wein- und Getränkemarkt Weber-Vonesch,
Zug, Industriestrasse 47

WEBER-VONESCH

Eröffnungsapéro:
Donnerstag, 17. März von 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 17. März von 14.00 bis 18.30 Uhr
Freitag, 18. März von 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 19. März von 9.00 bis 16.00 Uhr

Angebotsnummer: 1.1882.1

Zuger Gesundheitstage 2005
14. bis 16. April 2005

Für Ihre Gesundheit. Für Ihr Wohlbefinden. Für Ihre Fitness. Zur Vorbeugung von Krankheiten.

Während dreier Tage erhalten Sie einen Überblick über das Leistungsangebot der anwesenden Firmen und Institutionen.
Sie können sich kostenlos beraten lassen, verschiedene Gesundheitstests machen und Vorträge zur Gesundheitsprävention und Rehabilitation besuchen.

Zug, Metalli-Congress-Centrum
Donnerstag bis Samstag, 14. bis 16. April 2005

Öffnungszeiten:
Donnerstag, Freitag und Samstag
von 10 bis 18 Uhr

Eintritt frei

An den Zuger Gesundheitstagen 2005 sind folgende Firmen und Institutionen vertreten (Stand Drucklegung):
Herzog Optik, Cham; Hörberatung Born, Zug, Baar, Cham; Kieser Training, Zug; Monsler Orthopädie, Zug; Naturheilpraxis Bundesplatz, Zug; Schumpf & Baggenstos Optik, Zug; Shiatsu Team, Zug; Zentrum für TCM; Zug Apotheke, Zug; Gesundheitsdirektion Zug; Pro Senectute Kanton Zug.

Weitere Informationen entnehmen Sie im April 2005 den Tageszeitungen oder dem Zuger Amtsblatt.

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 1.1880.1

Sexualität im Alter – Tabu oder moderne Pflicht

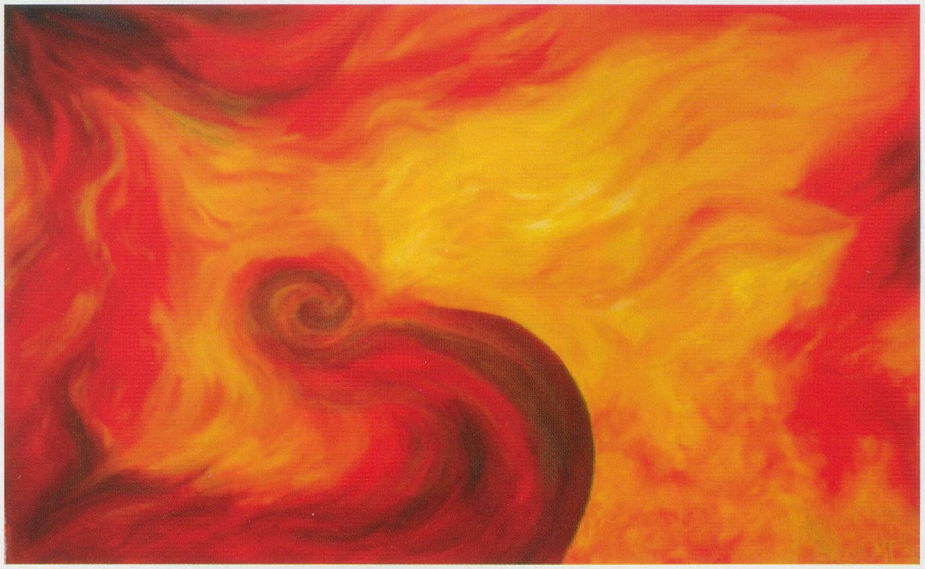
Dienstag, 19. April 2005, 14.00 Uhr

Sexualität ist eine Lebensenergie, die Menschen von der Geburt bis zum Tod innewohnt – in sehr verschiedener Gestalt und Intensität.

In unserer Kultur passen Alter und Sexualität nicht recht zusammen: Sexualität ist jung, schön, farbig, schöpferisch, biegsam, schnell …
Eingeklemmt zwischen den Bildern von Alter als einerseits blossem Gebrechen und stetig grösser werdender Mühsal und andererseits jenen der Aktivplus-Leistungsnorm wissen alte Menschen häufig nicht, wie sie ihre sexuellen Gefühle, Wünsche und Realitäten einschätzen, äussern und leben sollen.

Ist «Alterssexualität» nun beglückend oder eher belastend? Was davon ist angemessen? Ist Sexualität im Alter noch Tabu oder gar moderne neue Pflicht?

Sexualitäten sind sicher individuell, das Wissen über sexuelles Erleben und Verhalten im Bereich des mittleren und höheren Lebensalters ist auch heute eher spärlich.



Michela Facchin, Zug, Acryl, 1998

Deshalb versucht der Vortrag etwas Orientierung zu geben und einige der folgenden Fragen – so gut es geht – zu beantworten:

- Was sagen die Zahlen der Untersuchungen und Befragungen zur «Sexualität im Alter»?
- Was beeinflusst das sexuelle Verhalten von Menschen nach der Lebensmitte vor allem?
- Was sind die Besonderheiten der Sexualität von älteren Frauen und von älteren Männern?
- Welche Erkrankungen und körperlichen Beeinträchtigungen beeinflussen Sexualität?
- Welche Bedeutung haben Demenzleiden für Sexualität und Partnerschaft?
- Welche Ängste und Zukunftsvorstellungen begleiten Sexualität im Alter?

Dienstag, 19. April 2005, 14.00 Uhr
Zug, GIBZ, Saal Baarerstrasse 100

Mit Dr. Frank Herrath
Er ist Sexualwissenschaftler und Ausbilder am Institut für Sexualpädagogik in Dortmund und befasst sich seit einigen Jahren mit dem Thema «Sexualität und Alter».

Anmeldung nicht nötig
Eintritt frei

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Sexual- und Schwangerschaftsberatung der Frauenzentrale Zug statt.

Haslimann AG
Haustechnik

Allmendstrasse 6
6300 Zug

Telefon 041 740 45 45
Fax 041 740 45 55

Wärme Wasser Luft Gas